Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 8

Artikel: Das militärische Jahr 1885 in Deutschland

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-96156

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXII. Jahrgang.

Per Schweiz. Militärzeitschrift LU. Jahrgang,

Nr. 8.

Bafel, 20. Februar

1886.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werben birett an "Benne Bomabe, Ferlagsbuchhandlung in Bafel" abreffirt, ber Beirag wirb bei ben auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Rebattor: Dberftlieutenant bon Elgger.

Inhalt: Das militärische Jahr 1885 in Deutschland. Der ferbisch=bulgarifche Feldzug 1885. (Schluß.) Dr. Th. von Liebenau: Die Schlacht bet Sempach. — Die 49. Infanterle-Brigade in ber Schlacht von Bionville-Mars la Tour am 16. August 1870. — Die Mittheilungen über Gegenstände des Artillerles und Geniewesens. — Reujahreblatt der Feuerwerkers Gesellschaft in Zurich. — Almanach de l'armée Française en 1886. — Eidgenossenssafen Liebens ussichten Ung. Entscheidung bes ffaiffifden Bureau. Entlaffung. Sicherung bee Urheberrechts ber eibg Bintelriebstiftung. Der Termin fur Ginfenbung ber Preisarbeiten verlangert. betreffe Militarpflichterfas. Militarifche Arbeiten bes ftatiftifchen Bureau. Sicherung bee Urheberrechte ber eibg. Erfrantung. Rarten. Gine Beidwerbe. Unfall.

Das militärische Zahr 1885 in Deutschland.

Still und ohne in auffallenber Beise an irgend einer Stelle besonbers hervorgetreten ju fein, hat fich bas Arbeitsjahr bes beutiden Reichsheeres vollzogen.

Die relativ größte Bewegung hat beim In . genieurtorps ftattgefunden, boch auch bie Ginführung eines neuen Pringips in biefe Baffe hat eine Reuschaffung im personellen Bestande nicht nöthig gemacht, sodaß auch hier die Umformung außerlich wenig zu Tage getreten ift. Die wenn auch noch nicht bis in die außersten Ronsequenzen vollzogene Trennung bes Festungsingenieurs vom Feldpionier hat einem in ber bis bahin gemeinsamen Waffe lange Jahre ftillarbeitenben Rampfe ein Enbe gemacht; bie in berfelben noch fitende gelehrte Zunft hatte mit ber bem Belehrten eigenthumlichen Bahigkeit an bem Glauben festgehalten, daß die Renntniffe des Feftungsbaumefens auch fur bie mannigfachen Unforberungen bes bemfelben in ben Grundlagen verwandten Felbpionierbienftes ausreichten. Die Ber . änderung ber Infanterietaktik aber, welche auf eine ausgiebigere Ausnutung bes Belanbes burch ben Bionier hinführte, zwang enblich jum Aufgeben biefes Glaubens und ichuf fo eine Gefundung bes Ingenieurmefens burch bie Loslofung ber Felbpioniere aus bemfelben.

Eine ähnliche Trennung hatte sich ja por langerer Zeit bei ber anberen technischen Baffe, ber Artillerie, vollzogen. Es ift fennzeich. nend, bag bie Durchführung biefer beiben pringis piellen Organisationsveranderungen in die Sande zweier Generale gelegt werben mußte, welche nicht aus ben betreffenden Waffen hervorgegangen waren. halb ber Artillerie, ein Infanterist bie innerhalb bes Ingenieurmefens burch.

In der Artillerie hat man sich mährend bes verfloffenen Jahres begnügt mit bem ftillen Fortbau an bem icheinbar nie gur Bollenbung gu bringenden Werte ber Bervolltommnung bes maffenmorbenden, mauers und panzersprengenden Rriegswerkzeugs. Ginen ftillen Triumph hat die ernfte Waffe feiern konnen; freilich nur einen passiven, und die Statte besselben lag weit ab. In Serbien hatte bekanntlich bas frangofifche be Bange-Geschüt über das deutsche System Krupp in der Ronkurrenz gesiegt; ber Sieg ber frangofischen Waffentechnit über bie beutsche mar von frangofie fcher Seite proklamirt worben, In bem 14tagigen Feldzuge im westlichen Balkan sind die Serben ben Beweis der Ueberlegenheit des von ihnen anges nommenen Beichutes ichulbig geblieben. -

Die Ravallerie ift im fteten Ringen nach ber Formfindung für die beste Berwerthbarkeit ihrer Maffen begriffen und in bemfelben fortgefdritten; sie will ben Blat in ber Schlacht, ben sie zur Zeit Friedrichs bes Großen inne hatte und ben fie ben gewaltigen Fortidritten ber Baffentechnit gegenüber hatte aufgeben muffen, wieber einnehmen, fie will nicht nur die aufklärende und einleitende Waffe fein, fie will auch wieder ihr volles Mag an ber Entideibung bes blutigen Ringens eines Schlacht-

tages haben.

In biesem Streben hat fie bie Rraft bes Pferbes, alfo ihrer eigentlichen Baffe, burch Erleichtes rung bes von bemfelben gu tragenden tobten Bemichts zu heben gesucht. Die Berfuche ber Um. änderung bes Gepack find aber auch in biefem Jahre für biefe Waffe noch nicht zum Abschluß gefommen.

Aehnlich liegen die Dinge bei ber Infante-Ein Ravallerist führte die Trennung inner- trie, welche seit Zahren schon eine Erleichterung bes Mannes von bem ju ichwer auf bemfelben | laftenben Bepack und Umanberungen an ber foge= nannten Augruftung wie ber Befleibung anftrebt. Je mehr die Taktik die erhöhte Beweglichkeit des einzelnen Mannes erforbern muß, in bemfelben Mage muß er entlaftet, befto mehr muß feine Rleis bung und Ausruftung lediglich bem prattifchen Felbbeburfnig entfprechend geftaltet werben. Die bisher angestellten Berfuche find nun in biefem Jahre aus bem Stabium bes Taftens und bes vereinzelten Berfuchs berausgetreten; fie find noch nicht befinitiv abgeschlossen, aber fie icheinen fo meit geforbert, bag bas nun begonnene Sahr mit Sicherheit bie als burchaus portheilhaft zu bezeich. nenben Ginrichtungen, welche mir gelegentlich eins gehender befprochen haben, bringen burfte. Auch auf einem anderen noch wichtigeren Be= biete ift die Infanterie auf bem Stadium bes Berfuchs fteben geblieben, auf bem ihrer Bemaffnung. Das bisher feit bem Frankfurter Frieden von ihr geführte Gewehr hat noch feine ernftliche Brobe seiner Rriegsbrauchbarkeit bestanben. Die Infanterie hat seit ben 10 Jahren, in denen fie fich biefes Gewehrs bedient und auf die balliftischen Leiftungen besselben vertraut, ihre Feuertattit tiefeingreifend umgeandert, und boch muß fie baran benten, fich mit einer noch voll= kommenern Waffe zu versehen. Die Fortschritte in ber Technit ber Handfeuermaffen, namentlich auf bem ballift ifchen Bebiete, find in ben letten Jahren fo bebeutenbe gemefen, bas Streben benachbarter Grogmachtsheere, fich biefe Fortidritte ju Rute ju machen, ift fo ertennbar herausgetreten, daß die Zeit bes Zuwartens von beutscher Seite als beenbet angesehen werben fann. Die im verfloffenen Jahre vielfach angestellten eine gebenden Berfuche mit neuen Gewehrspftemen . welche fammtlich auf bem Gebiete bes Magazingemehre fich bewegt haben, burften bem Abichluffe nabe fein; und in Unbetracht ber Borgange anbermarts, fpeziell berjenigen im frangofis ichen heere, wird bie deutsche heeresverwaltung binnen kurz ober lang mit ber Fordes rung ber Mittel für eine Reube. maffnung ber Infanterie an bie Volksvertretung herantreten muffen. Freis lich mare zu munichen, bag bei ber Belaftung bes Reichshaushalts burd bas Beermefen eine gunftigere allgemeine Finanglage bes Reichs abgewartet merben tonnte, aber bie Frage ber Neubewaffnung tann burch außere Ginfluffe eine fo bringenbe merben, daß bie Mittel, welche auf 80 Millionen Markzuschätzen sein burften, von feiner Bolksvertretung verweigert merben konnen. Die 10 Millionen Mart, welche in einer der letten Reichs. tagsfigungen zu Aufbefferungen in der Bewaffnung ber Urmee bewilligt murben, burfen als bie erfte Rate biefer Reuforderung betrachtet merben.

Nach Maggabe ber mahrend bes letten beutsch= frangofifden Rrieges auf bem Bebiete bes gen murbe von ber Boft- und ber Militarverwaltung gemeinschaftlich bie bisher gultige im Sahre 1867 erlaffene Dienstordnung für die Feldpoftanftalten einer Revision unterzogen. Daneben murbe auch bie Wieberherftellung ber Felbpoftausruftung vollständig burchgeführt, und mar auch in anderer Beife bie Reichspostpermaltung barauf bebacht, bie Leistungsfähigkeit ber Felbpost für etwaige kunftige Falle zu verftarten und bie Thatigfeit berfelben fo wirksam und zwedmäßig wie möglich zu gestalten. Db kunftighin gelegentlich ber großen Herbstübungen Uebungen ber Felbpoft stattfinden follen, ift noch nicht befinitiv entschieben. Der Zweck bes Felbpostwesens ift bahin prazifirt worben, im Intereffe ber Urmee fur bie ichleunige und fichere Beförberung ber Dienstforrespondenz und ber sonft vorkommenden Sendungen zu forgen, also auch neben jener erfteren, die Beforberung von Privatbriefen, Zeitungen und kleineren Brivatsenbungen ju vermitteln. Die Feldpoftbeamten, Unterbeamten und Boftillone, find ichon jest von ben Boftbe= horben für die bestimmten Stellen besignirt und hiervon bem Rriegsminifterium Mittheilung gemacht worden. Bahrend best letten beutich=frango= fischen Rrieges bestand bie Feldpost aus "mobilen Feldpoftanftalten", melden ber Poftvertehr bei ben Truppentheilen oblag und aus "Stappen-Postdirete tionen", welche bie Berbinbung von ben Truppen rudwärts und ben Anschluß an die heimathliche Landespost zu bewirken hatten; baneben übernahm bie Feldpost von Ende August 1870 ab auch die Bermaltung bes Landespostwesens innerhalb bes befetten Gebietes.

Auch die festere Ronsolibirung ber Rriegervereine, welche in einer Abreffe von berartigen Vereinen, welche über 250,000 Rrieger reprafentirte, und an ben Belbentaifer Bilhelm bei Belegenheit feines 25jahrigen Berricher-Bubilaums gerichtet mar, ihren Ausbruck fand, barf als ein Ergebniß bes Jahres 1885 bezeichnet werben. So barf bas beutsche Beer auf biefes Jahr als ein Jahr stiller bebeutsamer Thatigkeit zurückblicken, aus welcher, als wichtigstes Moment, bie Annahme bes Magazingewehrs für bie Infanterie, im Pringip, hervortritt.

Der ferbisch=bulgarische Reldzug 1885. (Bearbeitet von Oberft 2B. AmRhyn.)

(Shlug.)

24. Nov. Im Laufe bes Tages nahmen bie gurudgebenden ferbischen Truppen in bem von ber Nissava und der Straße von Nisch durchzogenen Thale der Grenze entlang Aufstellung. Die Brucke über die Nissava wurde verbrannt. Drei ferbische Divisionen und zwar die Donau-, Drina- und Shumabija-Divisionen entwickelten sich rechts und links auf höher gelegenen Bunkten. Im Zentrum murben 4 Batterien errichtet und biefe burch Sager= graben mit ben Ortichaften Coinfot und Silincha verbunben. Gine rechts gelegene Sobe, genannt Felbpoftwesens neu gewonnenen Erfahrun- I "Preglaglischte", beherrscht die Umgegend bis Zari-